



BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. **Gastuniversität** (Land/Stadt/Uni) Kuban State University, Krasnodar, Russland

2. **Studienjahr** Wintersemester 2016 Sommersemester 20__

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 05.09.2016 bis 14.02.2017

3. **Studienrichtung(en)** Slawistik

Matrikel. Nr [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. **Stipendium** bewilligt für 4 Monate weitere Stipendien €
Stipendium Uni Wien gesamt 1.400 €
Bezugsquelle _____
Gesamtsumme Stipendien _____ €

5. **Wohnmöglichkeit** (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. **Kosten** Unterkunft gesamt 500 €
Lebenshaltungskosten gesamt 600 €
Studienkosten gesamt _____ €
Reisekosten gesamt 500 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Visakosten 100 €
Versicherungskosten gesamt 140 €
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 3.000 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

██████████
Slawistik, Russisch

Kuban State University
Krasnodar
Russland
WS 2016

Ich habe mich absichtlich gegen einen Auslandsaufenthalt in Moskau, oder St. Petersburg entschieden, da ich es spannend fand Russland abseits von diesen Metropolen kennen (und lieben) zu lernen. Ein weiterer Vorteil ist natürlich die südliche Lage von Krasnodar. Bei meiner Ankunft Anfang September hatte es noch sommerliche Temperaturen und den ganzen Winter über gab es viel Sonnenschein und milde Tage.

Vor meinem Abflug wurde mir ein Kontakt vom International Office in Krasnodar weitergegeben, die sich gut um uns kümmerten und uns sogar einen Transfer vom Flughafen organisierten. Nach den anfänglichen organisatorischen Aufgaben, die im Nachhinein nur halb so wild waren, hatte man etwas Zeit sich in alle Kurse der Universität zu setzen, die einen interessierten. Der tatsächliche Stundenplan wurde dann erst einen Monat später entschieden und mit unserer Betreuerin abgesprochen. Außer den Intensivkursen für ausländische Studenten, hatte ich die Möglichkeit mich in einige Literaturkurse zu setzen. Die Professoren waren allesamt sehr hilfsbereit und nahmen Rücksicht auf uns. Man musste sich allerdings daran gewöhnen, dass es kein Online-Vorlesungsverzeichnis gibt, sondern die Kurse im jeweiligen Institut auf einem großen Brett zu finden sind. Dieses „Vorlesungsverzeichnis“ wirkt am Anfang sehr unübersichtlich und verwirrend, aber auch hier bekommt man Hilfe vom International Office. Es empfiehlt sich sehr, nicht nur in die Intensivkurse zu gehen, sondern auch reguläre Vorlesungen zu besuchen, da man hier auch sehr schnell neue Leute kennenlernt. Durch das Klassensystem sind in den Vorlesungen maximal 20 Personen, die sofort interessiert sind und ihre Hilfe anbieten.

Das Wohnheim befindet sich 2 Gehminuten vom Seiteneingang der Universität entfernt. Zu Beginn bekommt man einen Ausweis fürs Studentenheim (nicht zu verwechseln mit dem Studentenausweis), den man immer am Eingang vorweisen muss. Die ausländischen Studenten wohnen im 1. Stock auf einer eigenen Etage, die vergleichsweise gut ausgestattet ist. Hier kann man kochen, seine Wäsche waschen,

oder im Lernraum seine Hausaufgaben machen. Das Wohnheim ist, meiner Meinung nach, eine gute Option, da man auch hier viele Leute kennenlernt und gleichzeitig Geld für Inlandsreisen sparen kann. Wenn man kein Problem mit etwas Unordnung (vor allem in der Küche) und einigen Mitbewohnern hat, kann ich diese Art der Unterkunft empfehlen, da Wohnungen um einiges teurer sind. Natürlich muss man sich auf andere Wohnstandards im Wohnheim einstellen, aber dabei darf man den Preis auch nicht vergessen.

Zwischen der Uni hat man auch genügend Zeit sich die umliegenden Orte anzusehen, oder für ein Wochenende nach Moskau zu fliegen, da Inlandsflüge nicht besonders teuer sind. Ab und zu gibt es auch von der Uni organisierte Reisen, wie zum Beispiel Snowboarden am Elbrus, zu denen man sich anmelden kann.

Alles in allem kann ich jedem nur empfehlen ins Ausland zu gehen und sich auf die Menschen, die Kultur und die Sprache einzulassen und vor allem bereichert und mit vielen guten, wie auch manchmal schlechten Erfahrungen zurückzukommen.